



Handwerk im 2. Quartal 2013 mit 0,6 % weniger Umsatz

Handwerk im 2. Quartal 2013 mit 0,6 % weniger Umsatz
WIESBADEN - Im zweiten Quartal 2013 sanken die Umsätze im zulassungspflichtigen Handwerk um 0,6 % gegenüber dem zweiten Quartal 2012. In den vier vorangegangenen Quartalen waren für das zulassungspflichtige Handwerk noch deutlich höhere Umsatzrückgänge von - 3,3 % bis - 6,5 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahresquartal gemeldet worden. Dies teilt das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mit. Zugleich waren Ende Juni 2013 im zulassungspflichtigen Handwerk 0,4 % weniger Personen tätig als Ende Juni 2012. In vier der sieben Gewerbegruppen waren die Umsätze im zweiten Quartal 2013 geringer als im zweiten Quartal 2012. Im Bauhauptgewerbe sanken sie um 2,7 %. Hier wirkte sich auch die bis in den Mai anhaltende kalte Witterung aus. Umsatzrückgänge gab es ebenfalls im Ausbaugewerbe (- 1,7 %), bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf (- 1,0 %) und im Lebensmittelgewerbe (- 0,4 %). Höhere Umsätze als im Vorjahresquartal erwirtschafteten hingegen das Gesundheitsgewerbe (+ 4,0 %), die Handwerke für den privaten Bedarf (+ 1,3 %) sowie das Kraftfahrzeuggewerbe (+ 1,2 %). In fünf der sieben Gewerbegruppen waren Ende Juni 2013 weniger Personen tätig als Ende Juni 2012. Im Lebensmittelgewerbe sank die Zahl der Beschäftigten mit - 1,8 % am stärksten. Hingegen stieg die Zahl der Beschäftigten im Ausbaugewerbe (+ 0,3 %) und im Gesundheitsgewerbe (+ 0,2 %). Detaillierte Ergebnisse über die konjunkturelle Entwicklung des Handwerks enthalten die Tabellen der Handwerksberichterstattung (53211) in der Datenbank GENESIS-Online. Zusätzlich sind die Informationen in der Fachserie 4, Reihe 7.1 "Beschäftigte und Umsatz im Handwerk" veröffentlicht. Weitere Daten und Informationen zum Thema
Weitere Auskünfte gibt:
Ute Hahn,
Telefon: +49 611 75 2165


Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.